

Schöneberger Kriegsunterstützungen.

In der gestrigen Schöneberger Stadtverordneten-Versammlung wurden die Magistratsforderungen um weitere Gelder für die Kriegsunterstützungen ohne Erörterung bewilligt. Für die Unterstützung von Familien mobiler Mannschaften hat Schöneberg bereits 4 300 000 M. bewilligt. Infolge der Erhöhung der Unterstützungssätze reicht aber dieser Betrag nicht aus, so daß noch 290 000 M. bis zum 1. Januar n. J. nötig sind. Bei dem ständigen Anwachsen der Unterstützungen muß man mit einem Betrag von etwa 3 100 000 M. bis zum 1. Juli n. J. rechnen, deshalb forderte der Magistrat 3 400 000 M.; für Mietsunterstützungen wurden ebenfalls 520 000 M. bewilligt.

Ueber die in der letzten Sitzung an den Ausschuß verwiesene Vorlage über die Kriegsteuerzuschläge für städtische Angestellte berichtet Stadtv. Bester und empfiehlt der Versammlung, die Vorlage mit dem im Ausschuß gründlich durchberatenen und angenommenen sog. Abänderungsantrag anzunehmen. Demnach erhalten jetzt Personen mit einem Jahreseinkommen bis 3600 Mark einschließlich, und zwar Verheiratete mit einem Kind 18 M., mit zwei Kindern 21 M. und für jedes weitere Kind 3 M. mehr. Die Reinemachefrauen der Schulen sollen auf den Antrag der Sozialdemokraten einen Zuschlag von 5 Pf. auf die Arbeitsstunde erhalten. Eine Entschliebung ersucht den Magistrat, 5000 M. bereitzustellen, um begründeten Gesuchen der städtischen Pensionsempfänger — namentlich der Witwen — gerecht werden zu können. Diese so abgeänderte und erweiterte Vorlage wird mit großer Mehrheit angenommen.

Der im August d. J. gestorbene Rentier Albert Arloff hat in seinem Testament bestimmt, daß nach dem Tode seiner Ehefrau 60 000 Mark die Stadt Schöneberg erhalten soll, deren Zinsen, die zunächst teilweise an einen Verwandten zu zahlen sind, zur Unterstützung von Erblindeten und Krüppeln aus dem Kriege in Schöneberg verwendet werden sollen. Inzwischen hat sich seine Witwe bereit erklärt, die 60 000 Mark sofort der Stadt zu übereignen. Die Stiftung wird den Namen „Albert- und Elise-Arloff-Stiftung zur Unterstützung von Erblindeten und Krüppeln in Schöneberg aus dem gegenwärtigen Kriege“ führen.